

# Unternehmen und Arbeitsstätten

## Insolvenzverfahren



## Juli 2007 (bereinigtes Ergebnis)

Erscheinungsfolge: monatlich  
Erschienen am 5. Oktober 2007, korrigiert am 6. Februar 2008  
Artikelnummer: 2020410071074

Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:  
Gruppe IV C, Telefon: +49 (0) 611/ 75 2570, - 2978; Fax: +49 (0) 611/ 72 3963 oder E-Mail:  
[gewerbeanzeigen-insolvenzen@destatis.de](mailto:gewerbeanzeigen-insolvenzen@destatis.de)

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2008

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

## Inhalt

	Seite
<b>Textteil</b>	
1 Qualitätsbericht	3
2 Erläuterungen zur Insolvenzstatistik	4
<b>Tabellenteil</b>	
1 Entwicklung der Insolvenzen	5
2 Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Zahl der Beschäftigten (Juli 2007)	6
3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen (Juli 2007)	7
4 Insolvenzen nach Ländern (Juli 2007)	10
5 Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Zahl der Beschäftigten (Januar bis Juli 2007)	11
6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen (Januar bis Juli 2007)	12
7 Insolvenzen nach Monaten (Januar bis Juli 2007)	15
8 Insolvenzen nach Ländern (Januar bis Juli 2007)	16

## Gebietsstand

Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben auf den Gebietsstand  
der Bundesrepublik Deutschland seit dem 3.10.1990

## Zeichenerklärung

– = nichts vorhanden

1 Qualitätsbericht	
Insolvenzstatistik	
1. <b>Allgemeine Angaben zur Statistik</b>	Weise das Verfahren zu Ende geführt und welches finanzielle Ergebnis erzielt wurde.
1.1 <b>Bezeichnung der Statistik:</b> Insolvenzstatistik	2.2 <b>Zweck der Statistik:</b> Aufgabe der Insolvenzstatistik ist es, über die Situation von überschuldeten oder zahlungsunfähigen Schuldern, deren Fälle vor Gericht verhandelt werden, zu berichten und den volkswirtschaftlichen Schaden zu beschreiben. Darüber hinaus wird die Insolvenzstatistik dazu herangezogen, die Effizienz des Insolvenzrechts zu bewerten.
1.2 <b>Berichtszeitraum:</b> Monat, Vierteljahr, Halbjahr, Jahr	2.3 <b>Hauptnutzer der Statistik:</b> Zu den Hauptnutzern der Insolvenzstatistik zählen Justiz-, Wirtschafts-, Finanz- und Sozialministerien des Bundes und der Länder sowie Banken, Verbände, Universitäten, Forschungsinstitute, Medien und Wirtschaftsauskunfteien.
1.3 <b>Erhebungstermin:</b> laufend	2.4 <b>Einbeziehung der Nutzer:</b> Bei der Neugestaltung der Insolvenzstatistik im Jahr 1999 wurden die Justizminister des Bundes und der Länder einbezogen.
1.4 <b>Periodizität:</b> jährlich seit 1949; vierteljährlich seit 1962 und monatlich seit 1975	
1.5 <b>Regionale Gliederung:</b> Bund, Bundesländer. Tiefere Gliederung durch die Statistischen Landesämter (Regierungsbezirke, kreisfreie Städte, Landkreise).	
1.6 <b>Erhebungsgesamtheit, Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten:</b> Alle natürlichen und juristischen Personen und Gesellschaften ohne Rechtspersönlichkeit (Personengesellschaften), über deren Insolvenzantrag ein Gericht entschieden hat sowie Nachlässe.	
1.7 <b>Erhebungseinheiten:</b> Eröffnete und mangels Masse abgelehnte Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren sowie angenommene Schuldbereinigungspläne.	
1.8 <b>Rechtsgrundlagen, Verordnungen, Empfehlungen:</b> § 39 des „Zweiten Gesetzes zur Änderung des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz“ (BGBl. I S. 2398 vom 15. Dezember 1999) ordnet ab dem Jahr 2000 die Durchführung einer Insolvenzstatistik in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322) an.	3 <b>Erhebungsmethodik</b>
1.9 <b>Geheimhaltung und Datenschutz:</b> Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 Bundesstatistikgesetz grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlichen Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der insolventen Schuldner werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Nach § 16 Abs. 6 Bundesstatistikgesetz können für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung Einzelangaben zur Verfügung gestellt werden, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.	3.1 <b>Art der Datengewinnung:</b> Die Gerichte sind verpflichtet, jeden eröffneten oder mangels Masse abgewiesenen Insolvenzfall sowie Fälle, in denen ein sog. Schuldbereinigungsplan angenommen wurde, zu melden.
	3.2 <b>Stichprobenverfahren:</b> nicht relevant
	3.3 <b>Hinweise aus Saisonbereinigungsverfahren:</b> derzeit nicht relevant
	3.4 <b>Erhebungsinstrumente und Berichtsweg:</b> Die Meldungen der Gerichte gehen in Papierform oder elektronisch an die statistischen Landesämter.
	3.5 <b>Belastung der Auskunftspflichtigen:</b> Auskunftspflichtig sind die Insolvenzgerichte, wobei die benötigten Daten aus den Akten entnommen werden.
	3.6 <b>Dokumentation des Fragebogens:</b> Für die monatlichen Meldungen ist für Regelinsolvenzverfahren der Vordruck RA, für Verbraucherinsolvenzverfahren der Vordruck VA zu verwenden. Für die jährlich zu meldenden finanziellen Ergebnisse werden die Vordrucke RB (Regelinsolvenz) und VB (Verbraucherinsolvenz) benutzt. Die Entscheidung über die Gewährung der Restschuldbefreiung wird mit dem Formular X mitgeteilt.
2 <b>Zweck und Ziele der Statistik</b>	4 <b>Genauigkeit</b>
2.1 <b>Erhebungsinhalte:</b> Die Insolvenzstatistik liefert monatliche Informationen über die Zahl der Insolvenzen von Unternehmen, Verbrauchern, ehemals selbstständig Tätigen, anderen natürlichen Personen (wie z.B. persönlich haftende Gesellschafter größerer Unternehmen) und Nachlässen sowie über die Höhe der voraussichtlichen Forderungen. Bei der Insolvenz eines Unternehmens wird zusätzlich der Eröffnungsgrund, der Wirtschaftszweig, die Rechtsform, das Gründungsjahr, die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer sowie die Anordnung von Eigenverwaltung erfragt. Darüber hinaus wird 2 Jahre nach dem Eröffnungsjahr bei allen eröffneten Insolvenzverfahren untersucht, in welcher	4.1 <b>Qualitative Gesamtwertung der Genauigkeit:</b> Die Insolvenzstatistik ist eine Totalerhebung, die sichere Informationen über das gerichtliche Insolvenzgeschehen bereitstellt. Nicht berücksichtigt sind Fälle, in denen beispielsweise der Insolvenzantrag vom Gericht nicht angenommen oder von den Gläubigern selbst zurückgenommen wird.
	4.2 <b>Stichprobenbedingte Fehler:</b> nicht relevant.
	4.3 <b>Nicht-stichprobenbedingte Fehler:</b> Die Meldungen der Gerichte sind vor allem, was die Angaben zum Gründungsjahr, zu den Beschäftigten und zur Höhe der Forderungen anbelangt, teilweise unvollständig.
5 <b>Aktualität und Pünktlichkeit</b>	unter Fachserie 2, Reihe 4.1, Kennziffer 2020410 für 7,50 Euro bezogen werden.
Die Veröffentlichung der Bundesergebnisse erfolgt spätestens 10 Wochen nach Ende des Berichtsmonats in Form einer Fachserie. Die Angaben sind endgültig, eine nachträgliche Korrektur erfolgt nicht.	Weitere Informationen enthalten folgende Veröffentlichungen: Statistisches Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland Wirtschaft und Statistik.
6 <b>Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit</b>	Bei Fragen und Anregungen zur Insolvenzstatistik wenden Sie sich bitte an: Statistisches Bundesamt Gruppe IV C „Struktur der Industrie, Handwerk Energie, Gewerbeanzeigen“ 65180 Wiesbaden Tel: 0611/75-2978 Fax: 0611/75-4000 E-Mail: juergen.angele@destatis.de
7 <b>Bezüge zu anderen Erhebungen</b>	Ihr Ansprechpartner ist Herr Angele.
Keine	
8 <b>Weitere Informationsquellen</b>	9 <b>Klassifikationen</b>
Die monatlichen Ergebnisse können kostenlos im Internet unter <a href="http://www-ec.destatis.de/csp/shop/sfg/bpm.html.cms.cBroker.cls?cmspath=struktur.sfgsuchergebnis.csp&amp;action=newsearch&amp;op_EVASNr=startwith&amp;search_EVASNr=524">http://www-ec.destatis.de/csp/shop/sfg/bpm.html.cms.cBroker.cls?cmspath=struktur.sfgsuchergebnis.csp&amp;action=newsearch&amp;op_EVASNr=startwith&amp;search_EVASNr=524</a> herunter geladen werden.	verwendete Klassifikationen: — Klassifikation der Wirtschaftszweige 2003 — Amtlicher Gemeindeschlüssel (AGS) — Rechtsformschlüssel, abgeleitet aus dem Schlüsselverzeichnis für das maschinelle Besteuerungsverfahren — Registergerichtsschlüssel
Die Jahresergebnisse können auch als gedruckte Veröffentlichung im Rahmen des „Print-on-Demand-Verfahrens“	

## 2 Erläuterungen zur Insolvenzstatistik

Seit 1. Januar 1999 gilt in Deutschland eine einheitliche Insolvenzordnung. Sie löste die bis dahin gültige Konkurs- und Vergleichsordnung im früheren Bundesgebiet und Berlin (West) sowie die Gesamtvollstreckungsordnung in den neuen Ländern und Berlin (Ost) ab. Mit Hilfe der Insolvenzordnung können alle Fälle von Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung von natürlichen und juristischen Personen geregelt werden. Ziele eines gerichtlichen Verfahrens sind die gemeinschaftliche Befriedigung der Gläubiger durch Verteilung des Vermögens des Schuldners oder in einer abweichenden Regelung, die Erstellung eines Insolvenzplans zum Erhalt bzw. Sanierung des Unternehmens. Dem redlichen Schuldner soll zudem die Gelegenheit gegeben werden, sich von seinen Verbindlichkeiten zu befreien. Zum 1. Dezember 2001 wurde das Insolvenzrecht erneut novelliert. Von diesem Zeitpunkt an können mittellose natürliche Personen die Verfahrenskosten gestundet bekommen. Diese Gesetzesänderung hat erhebliche Auswirkungen auf die Darstellung der statistischen Ergebnisse.

### 1.1 Rechtsgrundlage

Mit dem „Zweiten Gesetz zur Änderung des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz“ wurde in § 39 ab dem Jahr 2000 die Durchführung einer Insolvenzstatistik angeordnet (BGBl I S. 2398 vom 15. Dezember 1999). Bis 1998 beruhte die Insolvenzstatistik auf Weisungen der Justizverwaltungen der Bundesländer, die in den „Mitteilungen für Zivilsachen“ (MIZi) zusammengefasst waren. Sie galt daher als so genannte „koordinierte Länderstatistik“.

### 1.2 Erhebungsmethode

Die Insolvenzgerichte sind verpflichtet, bei Eröffnung eines Insolvenzverfahrens oder dessen Abweisung mangels einer die Kosten des Verfahrens deckenden Masse sowie bei Annahme eines Schuldenbereinigungsplans durch die Gläubiger die Statistischen Ämter der Länder darüber zu informieren. Im Falle der Eröffnung eines Insolvenzverfahrens sind weitere Angaben erforderlich. Spätestens zwei Jahre nach dem Eröffnungsjahr sind die Statistischen Landesämter über die Art der Beendigung und das finanzielle Ergebnis des Verfahrens zu unterrichten. Die Übermittlung der Angaben von den Gerichten an die Statistischen Landesämter erfolgt auf Erhebungsvordrucken oder auf elektronischem Wege. Vom Statistischen Bundesamt werden die Länderergebnisse zum Bundesergebnis zusammengefasst.

Angaben über die Zahl der Bezieher von Insolvenzgeld (früher Konkursausfallgeld) stammen von der Bundesanstalt für Arbeit. Die Zahl der Scheck- und Wechselproteste wird von der Deutschen Bundesbank bereitgestellt.

### 1.3 Veröffentlichungen

Die Veröffentlichung der eröffneten oder mangels Masse abgewiesenen Insolvenzverfahren sowie der angenommenen Schuldenbereinigungspläne erfolgt monatlich in der Fachserie 2, Reihe 4.1. Darüber hinaus werden die finanziellen Ergebnisse der eröffneten Verfahren im zweiten Jahr nach dem Eröffnungsjahr jährlich in der Fachserie 2, Reihe 4.2 veröffentlicht. Ent-

sprechende Veröffentlichungen erfolgen jährlich auch in „Wirtschaft und Statistik“ und im Statistischen Jahrbuch.

### 1.4 Definitionen

**Insolvenzverfahren:** Zu unterscheiden ist zwischen Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren.

**Regelinsolvenzverfahren:** Diese Art des Verfahrens kommt für Unternehmen und seit Dezember 2001 auch für Kleinunternehmen (Kleingewerbe) in Betracht. Außerdem findet es Anwendung bei Nachlassangelegenheiten sowie bei solchen natürlichen Personen die u. a. als Gesellschafter an einem größeren Unternehmen beteiligt sind sowie bei Personen die früher eine selbstständige Tätigkeit ausgeübt haben und deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind, d. h. mehr als 19 Gläubiger haben oder bei denen Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen.

**Verbraucherinsolvenzverfahren:** Diese Art des Verfahrens stellt ein vereinfachtes Insolvenzverfahren dar, das für Verbraucher gilt und bis Dezember 2001 auch für Kleingewerbetreibende galt. Die am 1. Dezember 2001 in Kraft getretene Änderung der Insolvenzordnung bestimmt, dass von diesem Zeitpunkt an Kleingewerbetreibende nicht mehr ein vereinfachtes Verfahren, sondern ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen müssen. Ein vereinfachtes Verfahren kommt ab Ende 2001 außer für Verbraucher auch für ehemals selbstständig Tätige, deren Verhältnisse überschaubar sind (d.h. weniger als 20 Gläubiger und keine Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse), zur Anwendung.

**Schuldenbereinigungsplan:** Vor der Einleitung eines vereinfachten Insolvenzverfahrens muss der Versuch unternommen werden, unter Aufsicht des Gerichts, die Gläubiger mittels eines Schuldenbereinigungsplans zufrieden zu stellen. Dieser gilt als angenommen, wenn die Gläubiger zustimmen.

**Eröffnetes Insolvenzverfahren:** Ein Verfahren wird eröffnet, wenn das Vermögen des Schuldners ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen oder wenn ein entsprechender Geldbetrag vorgeschossen wird.

**Mangels Masse abgewiesenes Verfahren:** Eine Abweisung mangels Masse erfolgt, wenn das Vermögen des Schuldners nicht ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen. Für natürliche Personen gilt ab 1. Dezember 2001, dass sie sich die Verfahrenskosten stunden lassen können.

**Restschuldbefreiung:** Ist der Schuldner eine natürliche Person, so können ihr nach sieben Jahren (ab 1. Dezember 2001 nach sechs Jahren) die restlichen Schulden erlassen werden, wenn der Schuldner in dieser Zeit seinen Gläubigern sein pfändbares Einkommen oder ähnliche Bezüge zur Verfügung gestellt hat.

**Eigenverwaltung:** Mit Zustimmung der Gläubiger oder auf Anordnung des Gerichts kann dem Schuldner anstelle eines Insolvenzverwalters die Aufgabe übertragen werden, das Vermögen unter Aufsicht eines Sachwalters zu verwalten und zu verwerten.

Tabelle 1 Entwicklung der Insolvenzen									
Jahr	Konkurse/Gesamtvollstreckungsverfahren/Insolvenzen <sup>1)</sup>					Insolvenzen			
	eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schulden- bereinigungs- plan angenommen	zusammen	Vergleichs- verfahren eröffnet	Insgesamt <sup>2)</sup>	dar.: Unter- nehmen <sup>3)</sup>	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
								insgesamt	dar.: Unternehmen
								%	
Früheres Bundesgebiet <sup>4)</sup>									
1950	3 286	1 211	X	4 497	1 721	5 735	5 168	+ 35,7	+ 27,7
1960	1 742	947	X	2 689	343	2 958	2 358	- 2,2	- 2,3
1970	2 081	1 862	X	3 943	324	4 201	2 716	+ 10,3	+ 8,9
1980	2 420	6 639	X	9 059	94	9 140	6 315	+ 9,9	+ 15,2
1990	3 214	10 029	X	13 243	42	13 271	8 730	- 9,4	- 9,0
1991	3 236	9 667	X	12 903	39	12 922	8 445	- 2,6	- 3,3
1992	3 691	10 403	X	14 094	37	14 117	9 828	+ 9,2	+ 16,4
1993	4 629	12 853	X	17 482	73	17 537	12 821	+ 24,2	+ 30,5
1994	5 053	14 997	X	20 050	67	20 092	14 913	+ 14,6	+ 16,4
1995	5 616	16 072	X	21 688	56	21 714	16 470	+ 8,1	+ 10,3
1996	6 053	17 010	X	23 063	53	23 078	18 111	+ 6,3	+ 10,0
1997	6 195	17 982	X	24 177	35	24 212	19 348	+ 4,9	+ 6,8
1998	6 268	18 134	X	24 402	30	24 432	19 213	+ 0,9	- 0,7
1999	8 801	13 883	234	22 918	X	22 918	16 772	X	X
2000	14 765	13 994	1 106	29 865	X	29 865	18 062	+ 30,3	+ 7,7
2001	19 383	14 972	1 515	35 870	X	35 870	21 664	+ 20,1	+ 19,9
2002	46 827	15 045	1 001	62 873	X	62 873	26 638	+ 75,3	+ 23,0
2003	59 941	15 864	1 108	76 913	X	76 913	29 584	+ 22,3	+ 11,1
2004	73 754	15 461	1 476	90 691	X	90 691	30 015	+ 17,9	+ 1,5
2005	88 139	14 069	1 439	103 647	X	103 647	28 017	+ 14,3	- 6,7
2006	109 025	11 830	1 661	122 516	X	122 516	27 020	+ 18,2	- 3,6
Neue Länder und Berlin-Ost <sup>5)</sup>									
1991	328	73	X	401	X	401	392	X	X
1992	669	516	X	1 185	X	1 185	1 092	+ 195,5	+ 178,6
1993	1 213	1 548	X	2 761	X	2 761	2 327	+ 133,0	+ 113,1
1994	1 779	3 057	X	4 836	X	4 836	3 911	+ 75,2	+ 68,1
1995	2 408	4 663	X	7 071	X	7 071	5 874	+ 46,2	+ 50,2
1996	2 557	5 836	X	8 393	X	8 393	7 419	+ 18,7	+ 26,3
1997	2 639	6 547	X	9 186	X	9 186	8 126	+ 9,4	+ 9,5
1998	2 695	6 850	X	9 545	X	9 545	8 615	+ 3,9	+ 6,0
1999	3 044	5 703	5	8 752	X	8 752	7 567	X	X
2000	4 277	5 536	68	9 881	X	9 881	8 047	+ 12,9	+ 6,3
2001	4 979	5 691	149	10 819	X	10 819	8 506	+ 9,5	+ 5,7
2002	12 158	4 830	117	17 105	X	17 105	8 847	+ 58,1	+ 4,0
2003	13 812	4 423	155	18 390	X	18 390	7 575	+ 7,5	- 14,4
2004	17 013	4 361	207	21 581	X	21 581	7 296	+ 17,4	- 3,7
2005	22 032	3 823	258	26 113	X	26 113	7 104	+ 21,0	- 2,6
2006	27 249	2 904	301	30 454	X	30 454	5 736	+ 16,6	- 19,3
Berlin									
1999	410	1 956	2	2 368	X	2 368	2 137	+ 11,7	+ 11,5
2000	656	1 827	30	2 513	X	2 513	2 126	+ 6,1	- 0,5
2001	868	1 697	72	2 637	X	2 637	2 108	+ 4,9	- 0,8
2002	2 706	1 676	68	4 450	X	4 450	2 094	+ 68,8	- 0,7
2003	3 484	1 847	89	5 420	X	5 420	2 161	+ 21,8	+ 3,2
2004	4 268	1 628	106	6 002	X	6 002	1 902	+ 10,7	- 12,0
2005	5 299	1 387	108	6 794	X	6 794	1 722	+ 13,2	- 9,5
2006	7 507	873	80	8 460	X	8 460	1 381	+ 24,5	- 19,8
Deutschland									
1991	3 564	9 740	X	13 304	39	13 323	8 837	X	X
1992	4 360	10 919	X	15 279	37	15 302	10 920	+ 14,9	+ 23,6
1993	5 842	14 401	X	20 243	73	20 298	15 148	+ 32,6	+ 38,7
1994	6 832	18 054	X	24 886	67	24 928	18 837	+ 22,8	+ 24,4
1995	8 024	20 735	X	28 759	56	28 785	22 344	+ 15,5	+ 18,6
1996	8 610	22 846	X	31 456	53	31 471	25 530	+ 9,3	+ 14,3
1997	8 834	24 529	X	33 363	35	33 398	27 474	+ 6,1	+ 7,6
1998	8 963	24 984	X	33 947	30	33 977	27 828	+ 1,7	+ 1,3
1999	12 255	21 542	241	34 038	X	34 038	26 476	+ 0,2	- 4,9
2000	19 698	21 357	1 204	42 259	X	42 259	28 235	+ 24,2	+ 6,6
2001	25 230	22 360	1 736	49 326	X	49 326	32 278	+ 16,7	+ 14,3
2002	61 691	21 551	1 186	84 428	X	84 428	37 579	+ 71,2	+ 16,4
2003	77 237	22 134	1 352	100 723	X	100 723	39 320	+ 19,3	+ 4,6
2004	95 035	21 450	1 789	118 274	X	118 274	39 213	+ 17,4	- 0,3
2005	115 470	19 279	1 805	136 554	X	136 554	36 843	+ 15,5	- 6,0
2006	143 781	15 607	2 042	161 430	X	161 430	34 137	+ 18,2	- 7,3

1) Ab 1999 nur noch Insolvenzen. 2) Früheres Bundesgebiet: von 1950 bis 1996 Konkurse und Vergleichsverfahren abzüglich der Anschlusskonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist. Neue Länder und Berlin-Ost: eröffnete und mangels Masse abgelehnte Gesamtvollstreckungsverfahren. 3) Ab 1999 einschl. Kleingewerbe. 4) Ab 1999 ohne Berlin-West. 5) Ab 1999 ohne Berlin-Ost.

## Juli 2007

- 1) die ein Regelsolvenzverfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind.
- 2) die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.

3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen  
Juli 2007

Nr. der Klassi- fika- tion 1)	Wirtschaftsbereich a.n.g.= andersweitig nicht genannt  Gh=Großhandel ; Eh=Einzelhandel	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vor- jahres- zeitraum:  Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber  Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sichtl- iche Forde- rungen
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Verfahren insgesamt				
Anzahl					%	Anzahl	1 000 EURO	
A-K,								
M-O	Insgesamt .....	1 654	707	2 361	2 669	- 11,5	11 612	1 390 921
A	Land- u. Forstwirtschaft .....	26	8	34	40	- 15,0	73	16 876
01	Landwirtschaft, gewerbliche Jagd .....	26	8	34	38	- 10,5	73	16 876
02	Forstwirtschaft .....	-	-	-	2	X	-	-
B	Fischerei u. Fischzucht .....	1	-	1	-	X	3	118
C	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden .....	-	-	-	1	X	-	-
D	Verarbeitendes Gewerbe .....	138	41	179	216	- 17,1	2 300	299 232
15	Ernährungsgewerbe .....	22	4	26	24	8,3	451	13 382
16	Tabakverarbeitung .....	-	-	-	-	-	-	-
17	Textilgewerbe .....	8	-	8	5	60,0	141	50 377
18	Bekleidungsgewerbe .....	1	2	3	5	- 40,0	2	846
19	Ledergewerbe .....	-	-	-	1	X	-	-
20	Holzgewerbe (ohne Herst. von Möbeln) ....	8	3	11	14	- 21,4	47	3 401
21	Papiergewerbe .....	1	-	1	1	0,0	-	717
22	Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung .....	11	5	16	24	- 33,3	287	7 305
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung von Brutstoffen .....	-	-	-	-	-	-	-
24	Herstellung von chemischen Erzeugnissen .	1	2	3	7	- 57,1	84	7 880
25	Herst.von Gummi- u. Kunststoffwaren .....	7	1	8	6	33,3	53	29 024
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen u. Erden .....	4	1	5	6	- 16,7	30	1 887
27	Metallerzeugung u. -bearbeitung .....	-	-	-	3	X	-	-
28	Herstellung von Metallerzeugnissen .....	34	11	45	46	- 2,2	208	16 443
29	Maschinenbau .....	9	3	12	24	- 50,0	256	53 562
30	Herstellung von Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen .....	-	-	-	2	X	-	-
31	Herstellung v. Geräten d. Elektrizitäts- erzeugung, -verteilung u.Ä. ....	3	-	3	10	- 70,0	-	759
32	Rundfunk-, und Nachrichtentechnik .....	2	1	3	6	- 50,0	220	24 971
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regeltechnik, Optik, Uhren .....	13	3	16	12	33,3	57	7 643
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen .....	2	-	2	2	0,0	2	297
35	Sonstiger Fahrzeugbau .....	1	-	1	1	0,0	5	730
36	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstr., Sportgeräten usw. ....	10	3	13	14	- 7,1	400	78 360
37	Recycling .....	1	2	3	3	0,0	57	1 649
E	Energie- u. Wasserversorgung .....	1	-	1	1	0,0	-	971
F	Baugewerbe .....	315	132	447	479	- 6,7	3 000	222 751
45.1	Vorbereitende Baustellenarbeiten .....	9	3	12	14	- 14,3	39	3 034
45.2	Hoch- u. Tiefbau .....	124	57	181	208	- 13,0	2 477	174 941
45.3	Bauinstallation .....	88	33	121	111	9,0	301	26 284
45.4	Sonstiges Baugewerbe .....	94	39	133	144	- 7,6	183	18 491
45.5	Vermietung von Baumaschinen und -geräten mit Bedienungspersonal .....	-	-	-	2	X	-	-
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern .....	347	125	472	602	- 21,6	3 092	147 575
50	Kfz-Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz; Tankstellen .....	57	20	77	75	2,7	403	52 223
51	Handelsvermittlung u. Großhandel (ohne Handel mit Kfz) .....	95	46	141	180	- 21,7	290	43 257
51.1	Handelsvermittlung .....	24	9	33	49	- 32,7	71	4 072

## 3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen

Juli 2007

Nr. der Klassi- fika- tion 1)	Wirtschaftsbereich a.n.g.= andersweitig nicht genannt  Gh=Großhandel ; Eh=Einzelhandel	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vor- jahres- zeitraum:  Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber  Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sichtl- iche Forde- rungen
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Verfahren insgesamt				
51.2	Gh. mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren .....	3	1	4	2	100,0	2	2 051
51.3	Gh. mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren .....	17	7	24	21	14,3	47	9 579
51.4	Gh. mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern .....	14	11	25	38	- 34,2	40	5 568
51.5	Gh. mit nicht landwirtschaftlichen Halbwaren, Altmaterial u. Reststoffen ..	14	5	19	31	- 38,7	52	5 331
51.8	Gh. mit Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör .....	14	8	22	22	0,0	47	13 851
51.9	Sonstiger Großhandel .....	9	5	14	17	- 17,6	31	2 806
52	Eh. (ohne Handel m. Kfz u.ohne Tankst.); Reparatur von Gebrauchsgütern .....	195	59	254	347	- 26,8	2 399	52 095
52.1	Eh. mit Waren verschiedener Art .....	24	11	35	59	- 40,7	54	5 181
52.2	Fach-Eh. mit Nahrungsmitteln usw. ....	23	5	28	46	- 39,1	24	5 183
52.3	Apotheken; Fach-Eh. mit medizinisch orthopädischen und kosmetischen Artikeln	6	3	9	10	- 10,0	10	2 317
52.4	Sonstiger Facheinzelhandel .....	124	32	156	195	- 20,0	2 309	36 431
52.5	Eh. m. Antiquitäten u. Gebrauchtwaren ...	2	2	4	7	- 42,9	1	331
52.6	Einzelhandel (nicht in Verkaufsräumen) ..	12	6	18	21	- 14,3	-	2 531
52.7	Reparatur von Gebrauchsgütern .....	4	-	4	9	- 55,6	1	121
H	Gastgewerbe .....	191	73	264	276	- 4,3	565	38 724
I	Verkehr u. Nachrichten- übermittlung .....	121	53	174	188	- 7,4	450	37 148
60	Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen .....	62	29	91	92	- 1,1	215	11 945
61	Schifffahrt .....	-	2	2	-	X	3	218
62	Luftfahrt .....	-	-	-	-	-	-	-
63	Hilfs- u. Nebentätigkeiten für den Verkehr; Verkehrsvermittlung .....	37	15	52	67	- 22,4	177	20 406
	darunter:							
63.3	Reisebüros und Reiseveranstalter .....	9	3	12	18	- 33,3	6	2 216
63.4	Spedition, sonstige Verkehrsvermittlung .....	24	11	35	47	- 25,5	148	12 514
64	Nachrichtenübermittlung .....	22	7	29	29	0,0	55	4 580
J	Kredit- u. Versicherungsgewerbe .....	19	12	31	45	- 31,1	14	32 359
65	Kreditgewerbe .....	-	-	-	-	-	-	-
	darunter:							
65.2	Sonst. Finanzierungsinstitutionen .....	-	-	-	-	-	-	-
66	Versicherungsgewerbe .....	-	-	-	-	-	-	-
67	Kredit- u. Versicherungs- hilfsgewerbe .....	19	12	31	45	- 31,1	14	32 359
K	Grundst.-, Wohnungswesen, Verm. bewegl. Sachen, wirtschaftliche Dienstleistungen	340	208	548	601	- 8,8	1 675	535 662
70	Grundstücks- u. Wohnungswesen .....	80	40	120	122	- 1,6	133	273 785
70.1	Erschließung, Kauf und Verkauf von Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen ....	30	15	45	42	7,1	54	30 917
70.2	Vermietung und Verpachtung von eigenen Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen ....	18	5	23	21	9,5	32	54 713
70.3	Vermittlung und Verwaltung von fremden Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen ....	32	20	52	59	- 11,9	47	188 155
71	Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal .....	13	6	19	21	- 9,5	65	8 180
72	Datenverarbeitung und Datenbanken .....	29	17	46	48	- 4,2	96	7 847
73	Forschung u. Entwicklung .....	2	1	3	5	- 40,0	14	1 438
74	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g. ....	216	144	360	405	- 11,1	1 367	244 412

## 3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen

Juli 2007

Nr. der Klassi- fika- tion 1)	Wirtschaftsbereich a.n.g.= andersweitig nicht genannt  Gh=Großhandel ; Eh=Einzelhandel	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vor- jahres- zeitraum:  Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber  Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sichtl- iche Forde- rungen
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Verfahren insgesamt				
74.1	Rechts-, Steuer- und Unter- nehmensberatung usw. ....	68	62	130	151	- 13,9	434	190 608
74.2	Architektur- u. Ingenieurbüros .....	35	21	56	66	- 15,2	84	21 202
74.3	Technische, physikalische u. chemische Untersuchung .....	1	-	1	2	- 50,0	-	51
74.4	Werbung .....	17	12	29	30	- 3,3	22	6 571
74.5	Personalvermittlung usw. ....	9	2	11	15	- 26,7	260	2 047
74.6	Wach- und Sicherheitsdienste, Detekteien .	12	4	16	9	77,8	39	2 126
74.7	Reinigung von Gebäuden, Inventar und Verkehrsmitteln .....	18	19	37	42	- 11,9	401	6 376
74.8	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g. ....	56	24	80	90	- 11,1	127	15 430
M	Erziehung u. Unterricht .....	16	7	23	15	53,3	28	3 223
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen .....	44	5	49	66	- 25,8	256	32 926
O	Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen .....	95	43	138	139	- 0,7	156	23 359
90	Abwasser-, Abfallbeseitigung und sonstiger Entsorgung .....	4	1	5	9	- 44,4	10	4 156
91	Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen ....	2	5	7	6	16,7	1	1 862
92	Kultur, Sport und Unterhaltung .....	28	13	41	52	- 21,2	29	6 874
93	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen .....	61	24	85	72	18,1	116	10 467
	darunter:							
93.01	Wäscherei und chemische Reinigung .....	8	2	10	5	100,0	18	1 671
93.02	Frisör- und Kosmetiksalons .....	27	5	32	28	14,3	40	3 302

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003), Kurzbezeichnungen.

4 Insolvenzen nach Ländern  
Juli 2007

Land	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vor- jahres- zeitraum:  Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber  Vor- jahres- zeitraum	Beschäftigte	Voraus- sichtliche  Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungsplan angenommen	Verfahren insgesamt				
	Anzahl					%	Anzahl	1 000 EURO
Insgesamt								
Deutschland .....	13 234	1 068	162	14 464	13 449	7,5	11 612	2 513 744
Baden-Württemberg .....	1 252	137	35	1 424	1 274	11,8	2 444	248 278
Bayern .....	1 489	107	6	1 602	1 496	7,1	582	234 204
Berlin .....	766	68	7	841	780	7,8	462	105 740
Brandenburg .....	528	28	3	559	446	25,3	82	71 569
Bremen .....	164	15	3	182	223	- 18,4	19	14 148
Hamburg .....	320	21	2	343	293	17,1	89	26 919
Hessen .....	886	70	7	963	865	11,3	597	337 797
Mecklenburg-Vorpommern .....	270	5	4	279	343	- 18,7	47	32 690
Niedersachsen .....	1 694	112	13	1 819	1 615	12,6	2 910	463 092
Nordrhein-Westfalen .....	2 754	264	36	3 054	3 012	1,4	2 606	550 827
Rheinland-Pfalz .....	626	57	9	692	605	14,4	439	91 654
Saarland .....	172	24	1	197	238	- 17,2	71	18 637
Sachsen .....	769	72	4	845	805	5,0	452	115 745
Sachsen-Anhalt .....	548	36	15	599	448	33,7	309	72 160
Schleswig-Holstein .....	558	32	12	602	619	- 2,7	153	57 478
Thüringen .....	438	20	5	463	387	19,6	350	72 806
darunter Unternehmen								
Deutschland .....	1 654	707	X	2 361	2 669	- 11,5	11 612	1 390 921
Baden-Württemberg .....	125	75	X	200	176	13,6	2 444	106 434
Bayern .....	198	71	X	269	361	- 25,5	582	91 564
Berlin .....	68	46	X	114	133	- 14,3	462	41 171
Brandenburg .....	37	22	X	59	55	7,3	82	28 535
Bremen .....	9	10	X	19	13	46,2	19	4 322
Hamburg .....	26	15	X	41	54	- 24,1	89	8 048
Hessen .....	100	38	X	138	168	- 17,9	597	235 923
Mecklenburg-Vorpommern .....	20	3	X	23	68	- 66,2	47	15 313
Niedersachsen .....	156	69	X	225	208	8,2	2 910	306 093
Nordrhein-Westfalen .....	549	221	X	770	856	- 10,0	2 606	398 258
Rheinland-Pfalz .....	84	31	X	115	136	- 15,4	439	31 373
Saarland .....	14	14	X	28	37	- 24,3	71	4 970
Sachsen .....	107	37	X	144	164	- 12,2	452	44 762
Sachsen-Anhalt .....	57	23	X	80	71	12,7	309	30 903
Schleswig-Holstein .....	58	21	X	79	110	- 28,2	153	11 861
Thüringen .....	46	11	X	57	59	- 3,4	350	31 391

5 Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter  
und Zahl der Beschäftigten  
Januar bis Juli 2007

Gegenstand der Nachweisung	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vor- jahres- zeitraum:	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber	Beschäf- tigte	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungsplan angenomm- en	Verfahren insgesamt				
					Verfahren insgesamt	Vor- jahres- zeitraum		
	Anzahl					%	Anzahl	1 000 EURO
Insgesamt								
Insgesamt .....	87 610	7 772	1 119	96 501	91 214	5,8	76 730	18 484 795
nach Art der Verfahren								
Eröffnetes Verfahren .....	87 610	X	X	87 610	80 626	8,7	70 717	16 703 440
Mangels Masse abgewiesene Anträge .....	X	7 772	X	7 772	9 325	- 16,7	6 013	1 699 866
Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan .....	X	X	1 119	1 119	1 263	- 11,4	X	81 489
nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen								
Forderungen von ... bis unter ... Euro								
Unter 5 000 .....	2 833	1 091	95	4 019	3 717	8,1	369	12 822
5 000 - 50 000 .....	49 908	3 214	758	53 880	47 393	13,7	3 392	1 238 600
50 000 - 250 000 .....	25 783	2 357	209	28 349	28 125	0,8	13 273	3 202 656
250 000 - 500 000 .....	4 887	525	34	5 446	6 000	- 9,2	9 726	1 866 035
500 000 - 1 Mill. ....	2 304	302	9	2 615	3 028	- 13,6	10 659	1 794 602
1 Mill. - 5 Mill. ....	1 592	222	11	1 825	2 329	- 21,6	19 235	3 606 306
5 Mill. - 25 Mill. ....	246	47	1	294	342	- 14,0	6 606	2 809 262
25 Mill. und mehr .....	49	3	-	52	49	6,1	13 293	3 954 512
Unbekannt .....	8	11	2	21	231	- 90,9	177	
Unternehmen								
Zusammen .....	11 504	5 069	X	16 573	20 323	- 18,5	76 730	10 439 314
nach Rechtsformen								
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe..	6 875	1 631	X	8 506	10 228	- 16,8	12 281	2 263 474
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR) .....	734	401	X	1 135	1 475	- 23,1	15 327	2 700 200
dar. GmbH Co. KG .....	479	187	X	666	848	- 21,5	10 080	1 297 300
GbR .....	133	152	X	285	402	- 29,1	631	139 612
Gesellschaften m.b.H. ....	3 626	2 697	X	6 323	8 008	- 21,0	45 618	4 685 077
Aktiengesellschaften, KGaA .....	88	53	X	141	170	- 17,1	1 632	379 934
Private Company Limited by Shares (Ltd) .....	92	187	X	279	225	24,0	682	67 752
Genossenschaften .....	9	1	X	10	13	- 23,1	79	24 530
Sonstige Rechtsformen .....	80	99	X	179	204	- 12,3	1 111	318 347
nach dem Alter der Unternehmen								
Unter 8 Jahre alt .....	6 059	2 979	X	9 038	10 423	- 13,3	35 562	4 203 372
dar. bis 3 Jahre alt .....	2 559	1 440	X	3 999	4 681	- 14,6	19 026	2 243 384
8 Jahre und älter .....	4 359	1 622	X	5 981	7 284	- 17,9	39 534	5 459 905
Unbekannt .....	1 086	468	X	1 554	2 616	- 40,6	1 634	776 037
nach der Zahl der Beschäftigten								
Kein Beschäftigter .....	4 678	2 396	X	7 074	10 481	- 32,5	X	2 768 184
1 Beschäftigte(r) .....	1 319	706	X	2 025	2 017	0,4	2 025	743 981
2 bis 5 Beschäftigte .....	1 971	652	X	2 623	2 776	- 5,5	8 024	1 008 302
6 bis 10 Beschäftigte .....	777	102	X	879	1 010	- 13,0	6 763	486 711
11 bis 100 Beschäftigte .....	1 014	79	X	1 093	1 422	- 23,1	29 593	1 797 424
Mehr als 100 Beschäftigte .....	69	5	X	74	74	0,0	30 325	2 169 404
Unbekannt .....	1 676	1 129	X	2 805	2 543	10,3	X	1 465 308
Übrige Schuldner								
Zusammen .....	76 106	2 703	1 119	79 928	70 891	12,7	X	8 045 482
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä. ...	1 078	224	X	1 302	1 545	- 15,7	X	750 423
Ehemals selbständig Tätige 1) .....	10 703	1 492	X	12 195	11 576	5,3	X	2 881 705
Ehemals selbständig Tätige 2) .....	3 389	62	64	3 515	3 334	5,4	X	596 531
Verbraucher .....	60 410	189	1 055	61 654	53 055	16,2	X	3 618 704
Nachlässe .....	526	736	X	1 262	1 381	- 8,6	X	198 119

1) die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind.

2) die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.

6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen  
Januar bis Juli 2007

Nr. der Klassi- fika- tion 1)	Wirtschaftsbereich a.n.g.= andersweitig nicht genannt Gh=Großhandel ; Eh=Einzelhandel	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vor- jahres- zeitraum:  Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber  Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sichtl- liche Forde- rungen
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Verfahren insgesamt				
Anzahl					%	Anzahl	1 000 EURO	
A-K,								
M-O	Insgesamt .....	11 504	5 069	16 573	20 323	- 18,5	76 730	10 439 314
A	Land- u. Forstwirtschaft .....	205	61	266	327	- 18,7	645	89 801
01	Landwirtschaft, gewerbliche Jagd .....	198	59	257	313	- 17,9	638	87 139
02	Forstwirtschaft .....	7	2	9	14	- 35,7	7	2 662
B	Fischerei u. Fischzucht .....	2	1	3	2	50,0	4	157
C	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden .....	6	1	7	9	- 22,2	16	2 527
D	Verarbeitendes Gewerbe .....	1 073	343	1 416	1 888	- 25,0	21 271	2 784 588
15	Ernährungsgewerbe .....	164	62	226	240	- 5,8	2 442	217 747
16	Tabakverarbeitung .....	1	-	1	-	X	-	399
17	Textilgewerbe .....	28	5	33	41	- 19,5	775	91 700
18	Bekleidungsgewerbe .....	16	14	30	30	0,0	523	38 048
19	Ledergewerbe .....	6	1	7	6	16,7	588	108 668
20	Holzgewerbe (ohne Herst. von Möbeln) ....	52	13	65	116	- 44,0	812	57 259
21	Papiergewerbe .....	6	1	7	13	- 46,2	76	12 712
22	Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung .....	123	36	159	203	- 21,7	1 166	106 369
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung von Brutstoffen .....	-	-	-	-	-	-	-
24	Herstellung von chemischen Erzeugnissen .	13	10	23	36	- 36,1	177	15 554
25	Herst.von Gummi- u. Kunststoffwaren .....	49	5	54	75	- 28,0	1 103	124 853
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen u. Erden .....	35	10	45	67	- 32,8	323	27 460
27	Metallerzeugung u. -bearbeitung .....	6	2	8	22	- 63,6	204	5 869
28	Herstellung von Metallerzeugnissen .....	229	66	295	430	- 31,4	2 016	163 041
29	Maschinenbau .....	121	31	152	223	- 31,8	2 182	257 730
30	Herstellung von Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen .....	4	-	4	12	- 66,7	6	2 134
31	Herstellung v. Geräten d. Elektrizitäts- erzeugung, -verteilung u.Ä. ....	34	11	45	55	- 18,2	592	46 926
32	Rundfunk-, und Nachrichtentechnik .....	19	8	27	32	- 15,6	3 905	1 021 695
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regeltechnik, Optik, Uhren .....	64	20	84	103	- 18,4	294	45 523
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen .....	12	6	18	22	- 18,2	1 992	249 155
35	Sonstiger Fahrzeugbau .....	3	3	6	13	- 53,8	25	3 269
36	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstr., Sportgeräten usw. ....	72	25	97	114	- 14,9	1 924	180 306
37	Recycling .....	16	14	30	35	- 14,3	146	8 169
E	Energie- u. Wasserversorgung .....	8	3	11	17	- 35,3	8	49 430
F	Baugewerbe .....	2 161	881	3 042	3 991	- 23,8	12 094	991 873
45.1	Vorbereitende Baustellenarbeiten .....	60	22	82	137	- 40,1	320	25 535
45.2	Hoch- u. Tiefbau .....	918	401	1 319	1 734	- 23,9	8 115	659 523
45.3	Bauinstallation .....	598	229	827	1 014	- 18,4	2 068	169 142
45.4	Sonstiges Baugewerbe .....	582	228	810	1 098	- 26,2	1 581	136 454
45.5	Vermietung von Baumaschinen und -geräten mit Bedienungspersonal .....	3	1	4	8	- 50,0	10	1 219
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern .....	2 420	1 025	3 445	4 160	- 17,2	12 777	1 667 677
50	Kfz-Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz; Tankstellen .....	442	163	605	670	- 9,7	3 210	452 324
51	Handelsvermittlung u. Großhandel (ohne Handel mit Kfz) .....	665	350	1 015	1 229	- 17,4	4 201	686 980
51.1	Handelsvermittlung .....	180	69	249	374	- 33,4	212	93 563

6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen  
Januar bis Juli 2007

Nr. der Klassi- fika- tion 1)	Wirtschaftsbereich a.n.g.= andersweitig nicht genannt  Gh=Großhandel ; Eh=Einzelhandel	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vor- jahres- zeitraum:  Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber  Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sichtl- iche Forde- rungen
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Verfahren insgesamt				
Anzahl					%	Anzahl	1 000 EURO	
51.2	Gh. mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren .....	15	7	22	29	- 24,1	43	8 461
51.3	Gh. mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren .....	88	39	127	118	7,6	681	210 165
51.4	Gh. mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern .....	137	80	217	215	0,9	682	105 118
51.5	Gh. mit nicht landwirtschaftlichen Halbwaren, Altmaterial u. Reststoffen ..	104	58	162	223	- 27,4	2 092	162 614
51.8	Gh. mit Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör .....	88	52	140	171	- 18,1	307	80 328
51.9	Sonstiger Großhandel .....	53	45	98	99	- 1,0	184	26 731
52	Eh. (ohne Handel m. Kfz u.ohne Tankst.); Reparatur von Gebrauchsgütern .....	1 313	512	1 825	2 261	- 19,3	5 366	528 373
52.1	Eh. mit Waren verschiedener Art .....	188	61	249	318	- 21,7	271	50 694
52.2	Fach-Eh. mit Nahrungsmitteln usw. ....	162	53	215	250	- 14,0	482	43 028
52.3	Apotheken; Fach-Eh. mit medizinisch orthopädischen und kosmetischen Artikeln	43	10	53	62	- 14,5	178	22 461
52.4	Sonstiger Facheinzelhandel .....	787	325	1 112	1 407	- 21,0	4 299	337 741
52.5	Eh. m. Antiquitäten u. Gebrauchtwaren ...	23	18	41	54	- 24,1	17	9 011
52.6	Einzelhandel (nicht in Verkaufsräumen) ..	82	34	116	119	- 2,5	77	24 776
52.7	Reparatur von Gebrauchsgütern .....	28	11	39	51	- 23,5	42	40 663
H	Gastgewerbe .....	1 247	517	1 764	2 010	- 12,2	3 842	338 639
I	Verkehr u. Nachrichten- übermittlung .....	803	325	1 128	1 457	- 22,6	5 521	269 012
60	Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen .....	407	126	533	681	- 21,7	2 130	118 949
61	Schifffahrt .....	8	2	10	9	11,1	27	3 259
62	Luftfahrt .....	-	1	1	5	- 80,0	-	913
63	Hilfs- u. Nebentätigkeiten für den Verkehr; Verkehrsvermittlung .....	262	136	398	542	- 26,6	1 879	127 093
	darunter:							
63.3	Reisebüros und Reiseveranstalter .....	61	42	103	111	- 7,2	151	17 340
63.4	Spedition, sonstige Verkehrsvermittlung .....	189	89	278	402	- 30,8	1 640	94 053
64	Nachrichtenübermittlung .....	126	60	186	220	- 15,5	1 485	18 798
J	Kredit- u. Versicherungsgewerbe .....	184	83	267	323	- 17,3	121	138 251
65	Kreditgewerbe .....	-	-	-	11	X	-	-
	darunter:							
65.2	Sonst. Finanzierungsinstitutionen .....	-	-	-	11	X	-	-
66	Versicherungsgewerbe .....	-	-	-	-	-	-	-
67	Kredit- u. Versicherungs- hilfsgewerbe .....	184	83	267	312	- 14,4	121	138 251
K	Grundst., Wohnungswesen, Verm. bewegl. Sachen, wirtschaftliche Dienstleistungen	2 329	1 446	3 775	4 513	- 16,4	14 960	3 579 508
70	Grundstücks- u. Wohnungswesen .....	504	330	834	1 018	- 18,1	2 453	1 248 294
70.1	Erschließung, Kauf und Verkauf von Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen ....	166	150	316	370	- 14,6	2 093	294 316
70.2	Vermietung und Verpachtung von eigenen Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen ....	114	30	144	149	- 3,4	116	430 256
70.3	Vermittlung und Verwaltung von fremden Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen ....	224	150	374	499	- 25,1	244	523 721
71	Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal .....	77	41	118	116	1,7	254	53 161
72	Datenverarbeitung und Datenbanken .....	214	96	310	334	- 7,2	727	86 195
73	Forschung u. Entwicklung .....	9	9	18	30	- 40,0	92	20 063
74	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g. ....	1 525	970	2 495	3 015	- 17,2	11 434	2 171 795

6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen  
Januar bis Juli 2007

Nr. der Klassi- fika- tion 1)	Wirtschaftsbereich a.n.g.= andersweitig nicht genannt Gh=Großhandel ; Eh=Einzelhandel	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vor- jahres- zeitraum:  Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber  Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sichtl- iche Forde- rungen
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Verfahren insgesamt				
					Anzahl			%
74.1	Rechts-, Steuer- und Unter- nehmensberatung usw. ....	506	459	965	1 131	- 14,7	2 691	1 620 582
74.2	Architektur- u. Ingenieurbüros .....	250	132	382	510	- 25,1	919	232 190
74.3	Technische, physikalische u. chemische Untersuchung .....	10	1	11	22	- 50,0	14	3 548
74.4	Werbung .....	141	63	204	247	- 17,4	834	50 898
74.5	Personalvermittlung usw. ....	47	21	68	88	- 22,7	1 638	20 808
74.6	Wach- und Sicherheitsdienste, Detekteien .	58	21	79	95	- 16,8	1 733	32 557
74.7	Reinigung von Gebäuden, Inventar und Verkehrsmitteln .....	183	97	280	319	- 12,2	2 739	52 231
74.8	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g. ....	330	176	506	603	- 16,1	866	158 980
M	Erziehung u. Unterricht .....	82	43	125	126	- 0,8	213	29 685
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen .....	345	54	399	425	- 6,1	3 596	275 104
O	Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen .....	639	286	925	1 075	- 14,0	1 662	223 062
90	Abwasser-, Abfallbeseitigung und sonstiger Entsorgung .....	25	10	35	47	- 25,5	156	32 581
91	Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen ....	18	33	51	51	0,0	164	14 789
92	Kultur, Sport und Unterhaltung .....	201	100	301	397	- 24,2	573	104 540
93	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen .....	395	143	538	580	- 7,2	769	71 151
	darunter:							
93.01	Wäscherei und chemische Reinigung .....	26	11	37	56	- 33,9	56	5 461
93.02	Frisör- und Kosmetiksalons .....	187	57	244	269	- 9,3	445	24 466

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003), Kurzbezeichnungen.

7 Insolvenzen nach Monaten  
Januar bis Juli 2007

Monat	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vor- jahres- zeitraum:  Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber  Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungsplan angenomme n	Verfahren insgesamt				
	Anzahl					%	Anzahl	1 000 EURO
Insgesamt								
Alle Monate .....	87 610	7 772	1 119	96 501	91 214	5,8	76 730	18 484 795
Januar .....	12 411	1 032	171	13 614	12 452	9,3	12 400	3 294 228
Februar .....	11 778	1 009	134	12 921	12 186	6,0	9 082	2 628 135
März .....	13 394	1 187	150	14 731	14 372	2,5	9 775	2 371 120
April .....	11 695	1 069	167	12 931	12 006	7,7	11 192	2 271 156
Mai .....	12 732	1 235	164	14 131	13 931	1,4	11 409	2 597 944
Juni .....	12 366	1 172	171	13 709	12 818	7,0	11 260	2 808 469
Juli .....	13 234	1 068	162	14 464	13 449	7,5	11 612	2 513 744
August .....	-	-	-	-	-	-	-	-
September .....	-	-	-	-	-	-	-	-
Oktober .....	-	-	-	-	-	-	-	-
November .....	-	-	-	-	-	-	-	-
Dezember .....	-	-	-	-	-	-	-	-
darunter Unternehmen								
Alle Monate .....	11 504	5 069	X	16 573	20 323	- 18,5	76 730	10 439 314
Januar .....	1 537	667	X	2 204	2 786	- 20,9	12 400	2 180 850
Februar .....	1 591	658	X	2 249	2 954	- 23,9	9 082	1 599 396
März .....	1 810	770	X	2 580	3 341	- 22,8	9 775	1 136 423
April .....	1 539	685	X	2 224	2 808	- 20,8	11 192	1 271 105
Mai .....	1 707	800	X	2 507	3 089	- 18,8	11 409	1 396 319
Juni .....	1 666	782	X	2 448	2 676	- 8,5	11 260	1 464 299
Juli .....	1 654	707	X	2 361	2 669	- 11,5	11 612	1 390 921
August .....	-	-	X	-	-	-	-	-
September .....	-	-	X	-	-	-	-	-
Oktober .....	-	-	X	-	-	-	-	-
November .....	-	-	X	-	-	-	-	-
Dezember .....	-	-	X	-	-	-	-	-

8 Insolvenzen nach Ländern  
Januar bis Juli 2007

Land	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vor- jahres- zeitraum:  Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber  Vor- jahres- zeitraum	Beschäft- tigte	Voraus- sicht- liche  Forde- rungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungsplan angenomme n	Verfahren insgesamt				
Anzahl				%	Anzahl	1 000 EURO		
Insgesamt								
Deutschland .....	87 610	7 772	1 119	96 501	91 214	5,8	76 730	18 484 795
Baden-Württemberg .....	8 049	957	254	9 260	8 517	8,7	10 234	2 038 699
Bayern .....	10 126	1 106	85	11 317	10 479	8,0	10 764	3 361 922
Berlin .....	5 093	459	46	5 598	4 829	15,9	2 777	1 275 622
Brandenburg .....	3 873	210	32	4 115	3 430	20,0	1 159	548 012
Bremen .....	986	87	14	1 087	1 605	- 32,3	729	108 095
Hamburg .....	2 307	126	10	2 443	2 293	6,5	743	301 786
Hessen .....	6 072	586	72	6 730	5 781	16,4	5 825	1 663 441
Mecklenburg-Vorpommern .....	1 827	123	43	1 993	2 420	- 17,6	742	254 360
Niedersachsen .....	11 256	707	83	12 046	11 203	7,5	8 238	1 856 759
Nordrhein-Westfalen .....	17 114	1 565	202	18 881	19 460	- 3,0	22 335	3 702 929
Rheinland-Pfalz .....	4 071	359	109	4 539	4 135	9,8	3 130	785 892
Saarland .....	1 410	159	12	1 581	1 566	1,0	998	221 632
Sachsen .....	5 174	620	21	5 815	5 125	13,5	3 288	896 047
Sachsen-Anhalt .....	3 698	276	68	4 042	3 620	11,7	1 164	576 494
Schleswig-Holstein .....	3 964	277	55	4 296	4 199	2,3	2 466	530 371
Thüringen .....	2 590	155	13	2 758	2 552	8,1	2 138	362 735
darunter Unternehmen								
Deutschland .....	11 504	5 069	X	16 573	20 323	- 18,5	76 730	10 439 314
Baden-Württemberg .....	784	499	X	1 283	1 426	- 10,0	10 234	1 084 400
Bayern .....	1 503	770	X	2 273	2 579	- 11,9	10 764	2 326 025
Berlin .....	511	347	X	858	804	6,7	2 777	592 658
Brandenburg .....	350	141	X	491	583	- 15,8	1 159	195 476
Bremen .....	90	56	X	146	146	0,0	729	48 381
Hamburg .....	220	84	X	304	467	- 34,9	743	146 403
Hessen .....	710	365	X	1 075	1 181	- 9,0	5 825	967 902
Mecklenburg-Vorpommern .....	229	74	X	303	418	- 27,5	742	118 519
Niedersachsen .....	1 090	406	X	1 496	1 818	- 17,7	8 238	908 259
Nordrhein-Westfalen .....	3 349	1 251	X	4 600	6 456	- 28,7	22 335	2 519 931
Rheinland-Pfalz .....	642	239	X	881	905	- 2,7	3 130	412 994
Saarland .....	145	107	X	252	248	1,6	998	111 329
Sachsen .....	773	328	X	1 101	1 291	- 14,7	3 288	431 417
Sachsen-Anhalt .....	373	165	X	538	714	- 24,6	1 164	248 758
Schleswig-Holstein .....	492	149	X	641	798	- 19,7	2 466	189 273
Thüringen .....	243	88	X	331	489	- 32,3	2 138	137 589